

Grüsse aus dem Bilderschatz

SAMMLUNG Mit eigens kreierten Postkarten macht das Winterthurer Bildarchiv auf seine Sammlung in der Stadtbibliothek aufmerksam.

«Winterthur fährt Schiff», lautet das Grussmotto auf einer Postkarte. Dazu ist die Arenenberg abgebildet, ein Passagierschiff, das die Industriefirma Sulzer 1936 an die Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein lieferte. Unter der Arenenberg liegt ein weiteres Schiff, ein Ruderboot, beschaulich im «Waldeggsee», jener Winterthurer Gewässer-Utopie, welche sich der Künstler Erwin Schatzmann Ende der 90er-Jahre ausgedacht hatte und über die sogar abgestimmt wurde.

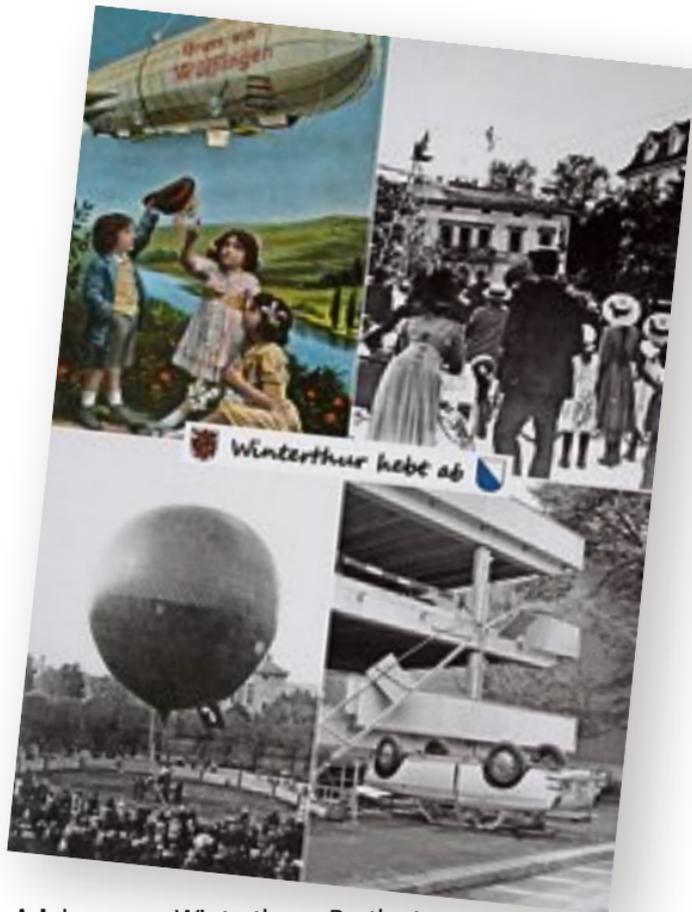
Den weiten Bogen vom Sulzer-Schiff zum Schatzmann-Bööfli spannt die Sammlung Winterthur. Anlass für den Druck dieser und weiterer Postkarten mit historischen Winterthurer Bezügen ist der neue Sitz der Sammlung mit dem Bildarchiv. Die Abteilung zügelte zusammen mit der Studienbibliothek von der Museumstrasse in die Stadtbibliothek beim Kirchplatz, Eröffnung war Ende Februar.

Digitalisierung bald komplett

Mitarbeiterin Regula Geiser sagt, die Postkarten seien anlässlich der Wiedereröffnung gestaltet worden. «Wir wollten darauf aufmerksam machen, wo man uns neuerdings findet, gleichzeitig

sind die Motive ein Hinweis darauf, dass wir derzeit einen grossen Teil unserer Bildersammlung digitalisieren.» Das Digitalisierungsprojekt läuft seit Juli und noch bis Ende Juni. Laut Geiser sollten dann circa 60 000 städtische Bilder digital unter bildarchiv.winterthur.ch abrufbar sein.

Die Postkartenmotive dazu kommen oft humorvoll daher. Unter dem Wahlspruch «Winterthur entsorgt» ist nicht nur ein Elektroschrotthaufen aus dem Jahr 1996 zu sehen, sondern auch die Holzfigur Holidi, die im Herbst von der Stadt zum Friedhof Rosenberg transportiert wurde. Die Postkarten liegen in der Stadtbibliothek gratis auf. *mpl*



Ein Beispiel der neuen Winterthurer Postkarten.